



**Mag. Martina Gräßle**  
Schriftleiterin

Tel.: 0043 (0)650 673 23 89  
Email: [martina.graessle@falknerbund.com](mailto:martina.graessle@falknerbund.com)

---

An:  
Österreichische UNESCO-Kommission  
Universitätsstraße 5/12  
AT-1010 Wien

Waldreichs, am 19.10.2020

**Betreff: Unterstützung der Aufnahme der Falknerei in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO**

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit unterstützen wir, der Österreichische Falknerbund, die Bewerbung für die Aufnahme der Falknerei in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit.

Die Falknerei stellt ein facettenreiches Handwerk dar, das in verschiedenen Kulturen ausgeübt und weitergegeben wurde und wird. Sie ist eine historische Kunstform der Jagd, die nur mit besonderen Fähigkeiten wie Feingefühl, Einfühlungsvermögen, biologische und ethologische Kenntnisse über die Greifvögel und ihr Ökosystem ausgeübt werden kann. Durch die Weiterführung der Falknerei kommt es auch immer zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, die dem Greifvogelschutz, der Greifvogelkunde und der Greifvogelzucht zum Erhalt der Arten fördern. Auch die Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Falknerei, auch durch gut geführte Falkenhöfe, welchen den falknerischen Grundsätzen entsprechen, führt zur Sensibilisierung der Bevölkerung für diese beeindruckenden Tiere. Eine gewissenhafte Falknerei, welche das alte, traditionelle Handwerk erhält und Neuerungen (wie Haltungsbedingungen, Telemetrie, etc.), welche dem Tierwohl zugutekommen, berücksichtigt, wird vom Österreichischen Falknerbund befürwortet und unterstützt.

Daher unterstützen wir, der Österreichische Falknerbund, mit Überzeugung diese Kandidatur.

Freundliche Grüße

Stellvertretend für den Vorstand  
Mag. Martina Gräßle



**Mag. Martina Gräßle**  
Schriftleiterin

Tel.: 0043 (0)650 673 23 89  
Email: [martina.graessle@falknerbund.com](mailto:martina.graessle@falknerbund.com)

**To:**  
**Austrian Commission for UNESCO**  
Universitätsstraße 5/12  
AT-1010 Vienna

**Waldreichs, October 19<sup>th</sup>, 2020**

**Ref.: Support for the Inscription of Falconry in the UNESCO Representative List of the Intangible Cultural Heritage of Humanity**

Dear Sir/Madam,

Hereby the Austrian Falconry Association (Österreichischer Falknerbund), supports the submission for the inclusion of Falconry in the Representative List of Intangible Cultural Heritage of Humanity.

Falconry is a multifaceted craft that is practiced and passed on in different cultures. It is a historical art form of hunting that can only be practiced with special skills such as sensitivity, biological and ethnological knowledge of birds of prey and the ecosystem. New scientific discoveries regarding the protecting, research and breeding of these birds of prey are made through the continuation of falconry and are important for the conservation of animal species in general. Efforts are made through PR work within the falconry-community, including falconry centers, to raise awareness among the population for these impressive animals.

A conscientious falconry, which preserves the old, traditional craft and takes into account innovations that benefit animal welfare, is advocated and supported by the Austrian Falconry Association,

Therefore, the Austrian Falconry Association (Österreichischer Falknerbund) supports this candidacy with conviction.

On behalf of the board of directors  
Mag. Martina Gräßle

Zentralstelle österreichischer Falknervereine  
Doktor Emmerich Czermakstraße 35  
2000 Stockerau

Österreichisch UNESCO-Kommission  
Universitätsstraße 5/12  
AT-1010 Wien



Stockerau, 19.10.2020

**Betreff: Unterstützung der Aufnahme der Falknerei in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO**

Hiermit unterstützen wir als **Zentralstelle österreichischer Falknervereine** die Bewerbung für die Aufnahme der Falknerei in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit.

Die Falknerei verkörpert in unserem Land eine traditionelle Jagdform, die vor allem im Mittelalter ihre Hochform erreichte. Mit anfänglich großen Schwierigkeiten versuchte man, im Besonderen nach den zwei Weltkriegen, die Falknerei und ihre ursprünglichste Form, die Beizjagd, neu zu etablieren.

Ausschließlich den aufopfernden und fortwährenden Bemühungen eines kleinen Kreises von Beizjäger\*innen und Falkner\*innen, die sich der Zucht der selten gewordenen Greifvögel verschrieben hatten, ist es zu verdanken, dass sich die Falknerei in all ihren Formen und Facetten bis in die heutige Zeit erhalten konnte.

Die fortwährenden Bemühungen dieser Menschen waren es, die Grundlage für die heute in weiten Bevölkerungskreisen bekannte Falknerei zu erreichen.

Eine nachhaltige Jagdform, die auch in der modernen Zeit eine adäquate Bejagungsform in einem Habitat mit wechselndem Wildbestand darstellt. Nur wenige Menschen wollen sich dauerhaft mit der Kunst, ein lebendiges Geschöpf an sich zu binden, indem man ihm immer wieder die Freiheit gibt, auseinandersetzen.

Jedoch nahezu alle Menschen unseres Landes, die den Kontakt zur Natur und seinen Lebewesen suchen, lassen sich gerne über die Beizjagd, aber auch über allen anderen Formen der Falknerei in der heutigen Zeit informieren. Sie können sogar direkt daran teilnehmen und unterliegen dadurch ebenfalls, in kurzer Zeit dieser Faszination, wie sie ihresgleichen sucht.

**Daher unterstützen wir als ZENTRALSTELLE ÖSTERREICHISCHER FALKNERVEREINE diese Kandidatur.**

**Zentralstelle österreichischer Falknervereine**

**Präsident Martin Ranzenhofer**





Zentralstelle österreichischer Falknervereine  
Doktor Emmerich Czermakstraße 35  
2000 Stockerau

Österreichisch UNESCO-Kommission  
Universitätsstraße 5/12  
AT-1010 Wien



Stockerau, 19.10.2020

**Subject: Support for the Inscription of Falconry in the UNESCO Representative List of the Intangible Cultural Heritage of Humanity**

Hereby, the **Zentralstelle österreichischer Falknervereine (Central office of Austrian falconry associations)**, supports the submission for the inclusion of Falconry in the Representative List of Intangible Cultural Heritage of Humanity.

Falconry epitomized in our country a traditional way of hunting, which reached its peak during the Middle Ages. With initial difficulties it was tried, especially after the two world wars, to further establish falconry in its primordial form: the hunting with birds of prey.

Due to the devoted and constant efforts of a small group of falconers, who were committed to breeding of already rare birds of prey species, falconry was able to preserve all its forms and facets till present age.

The enduring effort of these people was to build the foundations of today's falconry, which is known in many sections of the populations.

A sustainable way of hunting, which presents today as well an adequate instrument for habitats with alternating game population. Only few people are willing to engage on a long term with the art of binding a living being to oneself by setting it free repeatedly.

Nevertheless, all people of our country, who seek contact to nature and its living beings, gladly get informed about falconry with all its facets of our time. They can even participate in it and shortly will succumb this fascination, which is unparalleled.

**Therefore we, the ZENTRALSTELLE ÖSTERREICHISCHER FALKNERVEREINE, support this candidacy with conviction.**

**Central office of Austrian falconry associations**

**President Martin Ranzenhofer**

